

## Struktur- und Maßnahmenplan zum Musikunterricht an der allgemeinbildenden Schule

	1	2	3	4
	Schulkultur, allgemeine musisch-ästhetische Förderung, "musisches Klima"	Fachunterricht Musik an der allgemeinbildenden Schule (Regelunterricht)	Ensemble/AG-Bereich in "staatlicher" Trägerschaft	freiwilliger AG/Ensemble-Bereich in (teilw.) privater Trägerschaft
<b>Anmerkungen</b>	analog zur Zielsetzung der "musikalischen Grundschule" der Bertelsmann-Stiftung		zB Zusatzangebote der Musikbetonten Grundschulen und Oberschulen mit Musikprofil	zB diverse Schulbands, die vom jeweiligen Förderverein getragen werden
<b>wer führt durch? (Ist-Stand)</b>	Nicht-Musik-Lehrer	Schulmusiklehrer	a) Schulmusiklehrer b) Instrumentallehrer (angestellt, evtl. Honorarbasis?) c) Kooperation - Musikschullehrer d) Kooperation mit Dritten (freie Künstler)	c) Instrumentallehrer (Honorarbasis) d) Kooperation - Musikschullehrer e) Kooperation mit Dritten (freie Künstler)
<b>wer wird erreicht/adressiert?</b>	alle Schüler ! (100%)	alle Schüler ! (100%) - sofern nicht epochal unterrichtet wird oder Unterricht ausfällt	unterschiedlich - freiwillige wenige bis ganze Jahrgänge / Klassen	freiwillige wenige
<b>wer verantwortet?</b>	Staat	a) Staat b) Schule (Fachkonferenz, Schulleitung, evtl. Schulkonferenz)	a) Staat b) Schule (Fachkonferenz, Schulleitung, Schulkonferenz)	oft unklar ! (zwischen Leistungsanbietern, Schule, Förderverein)
<b>wer bezahlt?</b>	Staat (durch Basis-Lehrerausstattung, keine Zusatzkosten!)	Staat (durch Fachlehrerausstattung Musik, keine Zusatzkosten!)	a) Staat (Zusatzkosten!) über Zuweisungen b) "Schule" (über PKB o.a.) Achtung: nicht Förderverein !	a) Eltern !! (finanzieren) b) Fördervereine (Ausfallsrisiko, ggf. Zuschüsse z.B. für Sozialregelungen)
<b>Zieldefinition?</b>	# mehr musische Vermittlung im Nicht-Musik-Unterricht (durch Nicht-Musik-Lehrer)	# systematisch-aufbauender Musikunterricht, um die ästhetischen und fachlichen Kompetenzen kontinuierlich aufzubauen (Spiralcurriculum)	# Musizieren erlebbar machen ! (für möglichst viele), Freude durch Musizieren vermitteln	# Erweiterung des instrumentellen Angebots, insbesondere für große Ensembles
	# mehr musische Kompetenz in der allg. Lehrer-Ausbildung	# Interesse und Freude an Musik wecken durch Hörerfahrung, Musizierpraxis und Reflexion darüber	# Entwicklung des künstlerischen Niveaus (gegenüber dem "pädagogischen Musizieren" im Regelunterricht)	# Vertiefung der Möglichkeiten anspruchsvoller musikalischer Aktivitäten
	# mehr Unterstützung für musikalische Projekte zur Förderung eines musischen Klimas (Schulleitungen!, Nicht-Musik-Lehrer!): konsequente Einbindung musikalischer Aspekte in allgemeine Schulveranstaltungen	# Entwicklung ästhetischer und kultureller Differenzierungsfähigkeit (zum Erschließen der Vielgestaltigkeit der Musik)	# Erfahrung von Selbstwirksamkeit (Aufführungserfolg, Präsenz), Wahrnehmung der Schüler in anderen Kontexten	# insbesondere Raum für Kooperationen mit Externen (andere Schulen, andere musikalische Einrichtungen wie z.B. kommunale Musikschulen, externe Musiklehrer, Eltern u.a.)
	# Einbeziehung anderer Gruppen in musische Veranstaltungen/Aktivitäten (zB Eltern-Lehrer-Chor) und musisches Klima	# Vermittlung von musikalischem und kulturhistorischem Wissen	# Erfahrung von Üben, Übestrategien, (Selbst)Disziplinierung, soziale Kompetenz, "Schüler lernen von Schülern"	
		# Anregung zu außerschulischer (privater) und außerunterrichtlicher Beschäftigung mit Musik (siehe Säule 3+4)	# Erleben von Musizieren in der über den Klassenverband hinausgehenden Gruppe (alters- und sozialübergreifend, integrativ)	
		# Heranführen an die Nutzung kultureller Angebote (Senken der "Schwellenangst")	# Raum für fachübergreifende Projekte der musischen Fächer (mit Kunst, DSp) oder anderen Fächern (z.B. Sprachen) - OHNE Aufgabe des eigenständigen Lehrauftrags (abgesichert durch Säule 2)	
		# Förderung von sozialen, kognitiven und kommunikativen Kompetenzen durch gemeinsames Musizieren ("Sekundärfunktion" des Musikunterrichts: Beitrag zu Konzentrationsfähigkeit, Entwicklung von Selbstbewusstsein, Gruppenzusammenhalt, Gewaltprävention, Integration, Inklusion etc.)	# Förderung von sozialen, kognitiven und kommunikativen Kompetenzen durch gemeinsames Musizieren ("Sekundärfunktion" des Musikunterrichts: Beitrag zu Konzentrationsfähigkeit, Entwicklung von Selbstbewusstsein, Gruppenzusammenhalt, Gewaltprävention, Integration, Inklusion etc.)	
	# Beitrag zur Schulidentität ! (Profilbildung der Schule)		# Beitrag zur Schulidentität ! (Profilbildung der Schule)	# Beitrag zur Schulidentität ! (Profilbildung der Schule) - unterliegt aber formal nicht dem Einfluss schulischer Gremien
<b>Kooperationsmöglichkeiten</b>	# Einbeziehung schulnaher nachbarschaftlicher Musikgruppen bei Schulveranstaltungen	# Einbeziehen von musikalischen Institutionen der Stadt in den Musikunterricht (Einzelstunde, Lehrinheit, Projekt) innerhalb des jew. Rahmenlehrplans und Fachplans der Schule	# Nutzung von Möglichkeiten des Co-Teaching z.B. für Satzproben durch Instrumentallehrer kommunaler Musikschulen, privater Musikeinrichtungen oder freier Künstler	siehe Spalte 3
	# Austausch mit "künstlerischer Partnerschule"			
<b>Forderungen</b>	# mehr verbindliche Unterstützung durch Schulleiter, mehr Akzeptanz für musische Bildung und musikalische Aktivitäten im gesamten Kollegium	# Einhaltung der Stundentafel, 2 Stunden durchgängig, mehr Teilungsunterricht, um instrumentales Arbeiten zu ermöglichen	# Mindestausstattung mit AG-Stunden im musischen Bereich: verpflichtende, staatlich garantierte Ensemble/AG-Stunden <u>zusätzlich zu den Regelstunden an JEDER Schule</u> . Diese dürfen nicht durch PKB-Mittel instabil, sondern müssen dauerhaft abgesichert sein. Prioritäre Zielsetzung für den Mitteleinsatz muss sein, möglichst viele Interessierte an der Schule einzubinden (hoher Durchdringungsgrad); Ermöglichen eines breiten Musizierens (kein Einzelunterricht, keine Spitzenförderung)	# Aufbau und Betrieb juristischer Beratungsfunktionen für die erforderlichen privatrechtlichen Verträge für die Schulen und Fördervereine
	# Unterstützung und eigene Förderung musischer Inhalte durch Nicht-Fach-Lehrer	# Beachtung der vermittelnden neben der künstlerischen Kompetenz bei der Aufnahmeprüfung und stärkere Orientierung des künstlerischen und musikwissenschaftlichen Studiums an den Erfordernissen des Schulunterrichts.	# Sicherstellung einer dem jeweiligen Ensemble-Betrieb entsprechenden Grundausstattung an a) Räumen, b) Instrumenten, c) Ton- & Lichttechnik, d) ggf. digitale Aufnahme- & Schnitttechnik + Schulung/Pflege/Wartung	# generelle Nutzungserlaubnis der öffentlichen Infrastrukturen gemäß Säule 2+3
		# Steigerung der kontinuierlichen Fortbildung, um die Qualität des praktischen Unterrichts zu erhöhen (zusätzlich zu den Fachverbänden auch staatliche Angebote)	# Jedes Ensemble der Schulen muss regelmäßig auftreten i.S.e. "Veröffentlichungspflicht" (Qualitätsmerkmal).	# Aufbau von Vernetzungsstrukturen / Kooperationsportalen von Schulen mit musikalischem Profil und entsprechender Ausstattung (z.B. zur Kooperation bei Instrumentenleihe, Einsatz von spez. Instrumentalmusiklehrern etc.)
		# Empowerment (Aufwertung & Stärkung) der Fachkonferenzen: Aufbau / Ausbau des Qualitätsmanagement untereinander, sowohl für den Unterricht wie für die schulinternen Curricula, Abbau der Angst untereinander, Erfahrungsaustausch (kollegiale Hospitationen) als Pflichtprogramm, dafür evtl. freie Deputatsstunden (zB 2 von 28)	# Angebote an Fortbildung für den Ensemble-Unterricht (Ensemble-Leitung, Arrangieren, Veranstaltungstechnik).	
		# Fachlich geeignetes Überarbeiten der Lehrpläne und schulinternen Curricula, dabei ggf. Schaffung von sinnvoll anwendbaren Evaluationskriterien für interne & externe Evaluation	# angemessene, auf Nachhaltigkeit angelegte Verankerung des Zuschnitts der AG-/Ensemble-Stunden in der Schule (Schulprogramm, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Elternschaft)	
		# Lehrer darf nicht komplett in Musik eingesetzt werden (zB nicht mehr als 60% Musik), Anspruch auf zweites Fach muss aufrecht erhalten bleiben	# Die Organisation des Schulltags muss so gestaltet werden, dass Ensemblespiel und dessen Vorbereitung möglich ist (z.B. zeitliche Freiräume zum Üben).	# hier auch Fördermöglichkeiten für Einzelprojekte
		# Gewährleistung, dass Kooperationsangebote überprüfbar eingebettet sind in die jew. Fachpläne (keine "Kooperitis" ohne Bezug und Lerneffekt)	# Klärung und Absicherung der (vertrags)rechtlichen und qualitativen Ausgestaltung eines stabilen, kontinuierlichen AG-Betriebs in Kooperationen (z.B. mit kommunalen Musikschulen)	
			# Qualitative Weiterentwicklung der Musikschulen speziell für Aufgaben in der Kooperation, z.B. Klassen-/Gruppen-Unterricht.	
			# keine "Projektitis" in Senatsförderprogrammen, weniger Focus auf Innovativität per se, sondern auf Evaluierbarkeit und Nachhaltigkeit bei öffentlichen Zusatz-Förderungen	
<b>mögliches Vorgehen</b>	# Termin mit Schulleitern und Schulräten in den Bezirken, um Wichtigkeit schulischer Musikveranstaltungen zu verdeutlichen (welchen Nutzen, welchen Effekt nach innen hat ein musisches Klima, haben musikalische Veranstaltungen)	# Forderungen an SenBWF zu Stundentafel, 2-Fächer-Besetzung, Aufwertung von Qualitätsmanagement (Stärkung der Fachkonferenzen, unterstützt durch Freistellungen für geeignete Fortbildungen), in Gespräch an SenBWF (Arnz/Pieper) richten	# Gespräch des RT Mus.Bild. mit der Senatschulverwaltung zu Fragen der Stundenzumessung für verbindliche AG-Stunden und der (vertrags)rechtlichen Ausgestaltung eines stabilen, kontinuierlichen AG-Betriebs, insbes. in Kooperationen (z.B. mit kommunalen Musikschulen)	# Gemeinsame Diskussionsveranstaltung des RT Mus.Bild. mit Landesverband Schulischer Fördervereine LSFV und SenBWF zu organisatorischen und Rechtsfragen bei der Durchführung von Ensembles/AGs in zumindest teilweise privater Trägerschaft (Problemsammlung, Vorbereitung einer FAQ-Sammlung, ggf. Best Practice Leitfaden ?)
	# Referat Schulkultur im LISUM muss sich des Themas Musik annehmen	# Fachverbände bieten Fortbildungen zum Qualitätsmanagement in Fachkonferenzen	# Gespräch des RT Mus.Bild. mit der Senatschulverwaltung UND den Bezirken (Schulträger) zu elementaren Fragen der Ausstattung und Betriebssicherung	# Abstimmung zur Abgrenzung von Säule 4 von Säule 3+2 (wer muss leisten mit welcher Zielsetzung) zwischen RT Mus.Bild. und SenBWF
			# Fachgespräch VDS - SenBWF zur Präzisierung der erforderlichen Fortbildungsangebote	# über VDS und Schulleiterverbände unter Einbeziehung und Unterstützung des SenBWF Einladung an alle Schulen mit musikalischem Angebot gemäß Säule 3+4 zu einem Vernetzungstreffen
			# evtl. Best Practice Leitfaden der Fachverbände zur Durchführung und zu Ausstattungsstandards	